



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2006

---

**Rezension von: Anthony R. Birley: The Roman Government of Britain,  
Oxford 2005, Museum Helveticum 63, 2006 (2007), 252**

Kolb, Anne

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-62572>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

Kolb, Anne (2006). Rezension von: Anthony R. Birley: The Roman Government of Britain, Oxford 2005, Museum Helveticum 63, 2006 (2007), 252. Museum Helveticum, 63(4):252.

# Buchbesprechungen = Comptes rendus

Objektyp: **Singlepage**

Zeitschrift: **Museum Helveticum**

Band(Jahr): **63(2006)**

Heft 4

Erstellt am: **25.05.2012**

## **Nutzungsbedingungen**

Mit dem Zugriff auf den vorliegenden Inhalt gelten die Nutzungsbedingungen als akzeptiert. Die angebotenen Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre, Forschung und für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und unter deren Einhaltung weitergegeben werden. Die Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken möglich. Die Rechte für diese und andere Nutzungsarten der Inhalte liegen beim Herausgeber bzw. beim Verlag.

## **SEALS**

Ein Dienst des *Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken*  
c/o ETH-Bibliothek, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz

[retro@seals.ch](mailto:retro@seals.ch)

<http://retro.seals.ch>

tumswissenschaft erkennen und offenbart eine weite Belesenheit. Die von S. verwendete Sprache ist der Problemstellung angemessen, aber nicht immer einfach und dürfte Lesern, die nicht deutscher Muttersprache sind, einige Schwierigkeiten bereiten.

Joachim Szidat

**Anthony R. Birley: *The Roman Government of Britain*.** Oxford University Press, Oxford 2005. 532 S.

Die umfangreiche Arbeit über die Träger der römischen Herrschaft in der Provinz *Britannia* ersetzt Birleys früheres Werk *The Fasti of Roman Britain* (1981), das entsprechend dem aktuellen Kenntnisstand der Forschung einer umfassenden Revision und Ergänzung unterworfen und zudem in Dokumentation und Zielsetzung erweitert wurde. So verbindet die neue Studie Prosopographie und Darlegung der historischen Entwicklung der Provinz, indem die Zusammenstellung aller in Britannien tätigen Funktionsträger der Jahre 43–409 n. Chr. durch Dokumentation und Diskussion von Massnahmen, militärischen Kampagnen oder Besuchen der Kaiser komplettiert ist. Dazu gehören die Unternehmungen des Claudius im Jahr 43 (24f.), des Hadrian 122 (121–124), des Severus 208–211 (195–203), des Constantius 296 (388–393), des Constantin (406–412, 414–416) und des Honorius (461–465), die jedoch nicht systematisch, sondern chronologisch im Rahmen der jeweiligen Statthaltertschaft erörtert werden. Dadurch lassen sich Genese, Ausformung und Ende der römischen Provinz als historischer Prozess verfolgen. Eine weitere Neuerung stellen auch die Übersetzungen dar, die allen antiken Texten beigelegt sind; griechische literarische Quellen werden allein in Übersetzung geboten. Insgesamt folgt die Arbeit einer vierteiligen Gliederung, die sich an der Chronologie und der Abfolge der Funktionsträger der jeweiligen Epoche orientiert: So bietet Teil I («High officials of the undivided province», c. 43–213, 3–329) alle Statthalter (*legati Augusti pro praetore*; unterteilt nach kleineren zeitlichen Abschnitten), Begleiter der Kaiser (*comites Augusti*), Legionskommandanten (*legati legionis*), Jurisdiktionsbeauftragte (*iuridici*), senatorische Legionstribunen (*tribuni laticlavii*), Provinzialprokuratoren (*procuratores provinciae*), Flottenpräfekten (*praefecti classis*), Zensusbeauftragte und niedere Prokuratoren. Teil II («From Caracalla to Carausius», c. 213–285, 333–368) legt die Amtsträger nach der Provinzteilung durch Caracalla vor. Teil III (371–393) betrachtet das Sonderreich der Usurpatoren Carausius und Allectus der Jahre 286–296 sowie die Wiederherstellung der römischen Herrschaft. Teil IV (395–465) analysiert Quellen und Amtsträger des letzten Jahrhunderts römischer Herrschaft. Den Band beschließen ein Anhang zu den britannischen Klientelkönigen (466–468) sowie eine Auswahlbibliographie (469–472), ein Glossar, (473–479) und mehrere Register (481–532: Personen, Geographica, Quellen, Sachen). Die detail- und materialreiche Arbeit wird künftig als Handbuch zu Herrschaft und Verwaltung des römischen Britannien dienen.

Anne Kolb

**Konrad Stauner: *Das offizielle Schriftwesen des römischen Heeres von Augustus bis Gallienus (27 v. Chr.–268 n. Chr.)*.** Eine Untersuchung zu Struktur, Funktion und Bedeutung der offiziellen militärischen Verwaltungsdokumentation und zu deren Schreibern. Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn 2004. 500 S.

In seiner – geringfügig überarbeiteten – Dissertation setzt sich Stauner (S.) das Ziel, ein einheitliches offizielles Schriftwesen auf unterschiedlichen Ebenen der römischen Militärverwaltung der Kaiserzeit (von Augustus bis Gallienus) nachzuweisen. Während die Forschung bislang zwar von dieser sinnvollen Annahme ausgeht, ohne sie im Detail zu belegen oder in Frage zu stellen, kann S. durch seine Untersuchung der antiken Dokumente zu Schriftverkehr und Schreibern des römischen Heeres die Plausibilität der These untermauern.

In Teil I der Arbeit (18–112: «Die Verwaltungsdokumentation des römischen Heeres») erfolgt die Analyse mittels einer Synopse stichprobenartig ausgewählter militärischer Dokumente, deren übereinstimmende Struktur und Charakteristika sie als Produkte eines gemeinsamen Administrationsverbundes erweisen. Da dieses militärische Schriftgut räumlich und zeitlich unterschiedliche Epochen und Regionen des Reiches abdeckt, erscheint es als Untersuchungsbasis geeignet. Teil II (113–204) befasst sich mit den Schreibsoldaten, deren Zeugnisse eine homogene, präzise und kontinuierliche Arbeitsweise auf den unterschiedlichen hierarchischen Ebenen belegen. Gemeinsam